

Glänzend aufgelegt

Zwei Zeitzer Kanuten überzeugen beim Rennen in Markkleeberg.

VON OLAF WOLF

ZEITZ/MZ. Mit einem breiten Grinsen dürfte Michael Trummer am Samstag auf dem Gelände des Kanuparks Markkleeberg unterwegs gewesen sein. Schließlich hatten doch zwei seiner Zeitzer Kanuten die anwesende Konkurrenz beim Weltranglistenrennen auf dem dortigen Wildwasserkanal zum Nachdenken gebracht. Und nicht nur die, auch am neuen Bundestrainer Thomas Apel dürfte das Abschneiden der beiden Zeitzer Timo und Hannes Trummer nicht spurlos vorbei gegangen sein. Immerhin hatten beide das Podium beim mit über 80 Startern stark be-

setzten Canadier-Einer-Wettbewerb erreicht. Timo Trummer wurde hinter dem Leipziger Konrad Ginzel Zweiter, Schwager Hannes mit 0,24 Sekunden Rückstand auf Timo Dritter. „Ich habe mich natürlich über beide gefreut“, sagt Michael Trummer. „Beide haben endlich einmal gezeigt, was in ihnen steckt. Und es ist sicher ein gutes Ergebnis für den Kanuverein Zeitz“, fügt er hinzu.

Für beide war es mehr als nur eine Standortbestimmung. Und eigentlich ist es für Timo Trummer, der langsam auf die 30 zusteuert, die letzte Chance, wieder in den WM-Kader hineinzukommen. Ähnliches gilt auch für Hannes Trummer, der nicht mehr im Bundeskader ist, aber nochmals angreifen will. „Es war mehr als nur ein Achtungszeichen, es war zugleich auch eine gute Vorbereitung auf die in knapp zwei Wochen an gleicher Stelle beginnende nationale Ausscheidung in Sachen WM-



Michael Trummer

FOTO: WEIMER

Nominierungen. Sie haben sich in eine gute Ausgangsposition gebracht“, beschreibt der Coach die Situation. Aus dem eigentlichen Training des Duos hält er sich aber heraus. „Das läuft am Stützpunkt in Markkleeberg. Dort haben sie gute Trainer“, weiß er zu berichten. Ein Achtungszeichen setzte auch

Hanna Tschiedel, die durchaus den Sprung in die Juniorenauswahl schaffen könnte. „Sie war am Samstag Dritte im Juniorenfeld“, erzählt Trummer. Im Sprint schaffte sie bei den „Großen“ sogar den Sprung unter die Top Zwölf aus über 50 Teilnehmerinnen.

Erfahrungen zu sammeln hieß es dagegen für die anderen Nachwuchsathleten des Kanuvereins Zeitz. Armin Edel, David Pestel und Sami Gießler durften Wettkampfluft in Markkleeberg „schnuppern“. „Für sie war es wichtig, dass sie eben unter Wettkampfbedingungen auf dem Wildwasserkanal von Markkleeberg unterwegs waren, gesehen haben, wie es bei den Großen zugeht und wo sie noch nachlegen müssen. Das war eine gute Lehrstunde für sie“, meint Michael Trummer abschließend, der am Montagnachmittag mit seinen Schützlingen schon wieder in Richtung Augsburg zum nächsten Trainingslager unterwegs war.